

fei, ihnen baars Geld und Brod zu verabreichen. Demnach wurde diese Vertheilung vom 22. März an ausgeführt.

Eine große Wohlthat war es, besonders für solche Arme, die zu den laufenden Unterstützungen nicht angenommen werden konnten, daß Herr Domä der Armen = Deputation 100 Tonnen Staubkohlen zur unentgeltlichen Disposition stellte, und daß nur das Anfuhrgehd für einen Theil dieser Kohlen aus den Armenfonds zu bestreiten war, denn mehrere wohlthätige Pferdebesitzer leisteten die Fuhren unentgeltlich. Dadurch wurden etwa 200 arme Familien für eine Zeit wenigstens gegen die größte Kälte geschützt. Hoffentlich haben die Begrenzung der Bettelci, die Ausweisung fremder Bettler, so wie die rechtzeitige, wenn auch nur dürftige Unterstützung der hiesigen Armen unter Gottes Segen dazu beigetragen, daß die Seuche sich hier nicht in so bedeutendem Grade gesteigert hat, als in anderen Gegenden.

Wenn gleich nun die Armen = Deputation zunächst die augenblickliche Noth der Armen zu berücksichtigen hatte und zu mildern bemüht war, so betrachtet sie es doch als eine Hauptaufgabe mit, daß zweckmäßig, nachhaltig und zwar durch möglichste Selbstthätigkeit der Armen diesen geholfen werde. Darum beschäftigt sie sich jetzt zunächst mit der Ermittlung von Beschäftigung für Arme und der Einrichtung eines Arbeitsnachweisungsbüreaus, so wie mit der Anregung zur Bildung eines sogenannten Liedek'schen Sparvereins.

Die Wirksamkeit der Armen = Deputation erstreckt sich nur, wie oben bemerkt, auf den Polizei-Bezirk der Stadt selbst, da ihre Mittel ja auch kaum für die Stadt selbst ausreichen. In- des herrscht auch in den Vorstädten großes Elend. Wenn nun die Deputation außer Stande war, zu dessen Linderung beizutragen, so geschah auch hierin was nur möglich war. Aber das zur Stadt gehörige, durch die vorjährigen Ueberschwemmungen hart heimgesuchte Dorf Plania hatte Anspruch auf städtische Beihilfe.

Darum wurde dort zunächst eine Orts-Armen-Commission ins Leben gerufen und ein Ausschuß aus den Mitgliedern der städtischen Armen = Deputation für Plania besonders ernannt, welche beide Commissionen jetzt schon seit Anfang Februar d. J. gemeinschaftlich für die Linderung der augenblicklichen Noth in Plania thätig sind. Der veröffentlichte Aufruf vom 11. Februar und andere Bemühungen haben nicht bloß unter den wohlthätigen Einwohnern Ratibors, sondern auch in der Ferne erfreulichen Anklang gefunden. Auch die hiesige Wohlthätige

Stadtverordneten = Versammlung hat 30 *Rthl.*, sowie das Hochlöbliche Unterstützungs = Comité für den Kreis Ratibor in der letzten Zeit auch wöchentlich eine bedeutende Quantität Brod für Plania bewilligt. So ist es möglich geworden, dessen hilfsbedürftigste Einwohner bisher mit den nöthigsten Lebensmitteln zu versehen und in Krankheitsfällen auch anderweitig zu unterstützen. Auf Verwendung der hiesigen städtischen Behörde hat die hohe Regierung für die Ueberschwemmten in Plania, 50 *Rthl.* freundlich überwiesen, welche im Sinne der Verfügung jetzt zum Ankauf und zur angemessenen Vertheilung von Saatgetreide in Plania verwandt werden sollen. — Das Asyl für Waisen in Plania ist Gegenstand der freundlichen Fürsorge des Hochlöblichen Kreis-Comitées.

Endlich ist auch vor Kurzem noch das ebenfalls zur Stadt gehörige Dorf Brzezie von der hiesigen Wohlthätigen Stadtverordneten = Versammlung mit einer Unterstützung von 30 *Rthl.* aus Kommunalfonds der Armen-Deputation zur geeigneten Fürsorge überwiesen worden. Die nöthigen Anordnungen sind bereits eingeleitet, um auch in Brzezie, welches sich auch bereits einer Unterstützung durch Brod von Seiten des Hochlöblichen Kreis-Comitées erfreut, eine geordnete Armen-Pflege einzuführen.

Schließlich noch die Bemerkung, daß für die Armen in Ratibor bis zum 25. d. M. im Ganzen eingegangen sind

657 *Rthl.* 2 *Sgr.* 3 *cg.*

verausgabt wurden an laufenden und außerordentlichen Unterstützungen vom

20. Januar bis 25. März . 447 — 5 — 10 —

blieb also am 25. März ein Kassen-

bestand von 209 *Rthl.* 26 *Sgr.* 5 *cg.*

Für Plania gingen ein vom 11. Februar bis zum 25. März

166 *Rthl.* 13 *Sgr.* 7 *cg.*

Verwandt wurden hiervon zum Ankauf und zur Vertheilung von Lebensmitteln, sowie zu anderweitigen nöthigen Unterstützungen 139 — 19 — —

Es bleibt also noch ein Kassenbestand von 26 *Rthl.* 24 *Sgr.* 7 *cg.*

Zulezt erwähnt die Deputation noch dankbar mehrere Geschenke an Creditungsgütern, welche nach Bestimmung der Ober sowohl hier als in Plania zweckmäßig an Arme vertheilt worden sind.

Gott lohne es allen Wohlthätern der Armen!

Ratibor den 26. März 1848.

Die städtische Armen-Deputation.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt im Lokal der

Hirtshen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.